

Führende verschwanden im Nebel

WINGESHAUSEN

Rothaar-Waldlauf: Tim Dally und Tobias Lautwein souveräne Gesamtsieger

Tim Dally bestätigte als Spezialist für besonders anspruchsvolle Strecken seine überragenden Qualitäten im Jahr 2016 und ließ Markus Mockenhaupt über fünf Minuten hinter sich.

jb ■ Die 45. Auflage des Rothaar-Waldlaufs, den der TSV Aue-Wingeshausen mit der gewohnt großen Zahl von ca. 100 Helfern wie immer vorbildlich ausrichtete, litt dieses Mal etwas unter den herbstlichen Bedingungen, die über Nacht den langen Spätsommer abgelöst hatten.

Die allgemein als eine der schönsten Landschaftsläufe Deutschlands geltende Veranstaltung konnte nach Jahren mit Sonnenschein dieses Attribut nicht erfüllen. Dichter Nebel auf den Höhenlagen (bis über 700 Meter) verhinderte die schöne Aussicht, von der viele Auswärtige stets geschwärmt haben.

Der fünfte und vorletzte Lauf der AOK-Rothaar-Laufserie war zugleich auch die letzte Veranstaltung, die Dieter Knebel vom und für den TSV Aue-Wingeshausen verantwortlich organisierte. Diese gute

Tradition wird aber weitergeführt – mit einem jungen Organisationsteam um Tobias Butka. Der Nebel auf den Höhenlagen gereichte den Führenden indes zum Vorteil. Auf der langen Strecke mit Start am Albrechtsplatz, die dank GPS inzwischen auch exakt vermessen worden ist und statt der einst veranschlagten 29 Kilometern in Wirklichkeit „nur“ 27 158 Meter beträgt, wurde Tim Dally (TuS Deuz) seiner Favoritenrolle gerecht. Er hat in diesem Jahr bereits mehrere Läufe auf schwierigem Terrain erfolgreich bestritten. Auch auf dieser Strecke mussten steile Passagen bergauf und bergab gemeistert werden.

Tim Dally verabschiedete sich nach fünf Kilometern vom mit ihm an der Spitze liegenden Markus Mockenhaupt, „verschwand“ bald im dichten Nebel und siegte mit über fünf Minuten Vorsprung in 1:42:52 Stunden. Zur Einordnung: Der legendäre Hans-Jürgen Orthmann aus Wehbach stellte vor 33 Jahren einen Streckenrekord auf, der über zwölf Minuten darunter liegt! Markus Mockenhaupt kam mit großem Rückstand als Zweiter ins Ziel und hatte noch Anno Dallmann (TuS Deuz) um eine Minute auf Distanz gehalten. Bei den Frauen hatte die Seelbacherin Ramona Wied (SG Wenden) die „Ewigkeit“ von über 24 Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte und blieb dennoch zehn Minuten über dem Streckenrekord.

Auch über (knapp) 15 Kilometer fiel frühzeitig auf den Höhenlagen die Vorentscheidung. Tobias Lautwein (TVE Netphen), der ein tolles Sportjahr vor allem mit Erfolgen als Läufer und Duathlet absolviert, zog nach etwa fünf Kilometern das Tempo gegenüber Tobias Schmechel an. „Ich habe mich dann irgendwann umgedreht. Im Nebel war keiner mehr zu sehen. Dann habe ich den Vorsprung relativ locker ins Ziel gebracht“, berichtete Tobias Lautwein.

Hinter Tobias Schmechel wurde M-55-Altersklassenläufer Frank Forster (TV Langenholdinghausen) mit einer herausragenden Leistung mit drei Minuten Rückstand auf Schmechel überraschend Dritter!

Und bei den Frauen tauchte ein neuer Name als Siegerin auf. Es gewann die 38-jährige Silke Schneider-Münker (TG Grund), die kürzlich beim Kindelsberglauf als Zweitplatzierte auf sich aufmerksam gemacht hatte. Sie hatte eine halbe Minute Vorsprung.

Der Veranstalter und der gastgebende Ausrichter freuten sich, dass trotz der großen Konkurrenz weiterer Laufveranstaltungen (u.a. Ausdauer-Cup und Köln-Marathon) insgesamt 420 Teilnehmer zu den verschiedenen Wettbewerben ins Wittgensteiner Land gekommen waren.



Tim Dally dominierte die schwere Langstrecke mit fünf Minuten Vorsprung.



Auch Tobias Lautwein verschwand im Nebel und baute seinen Vorsprung aus.



Frank Forster (M 55) lief auf Platz 3 in der Gesamtwertung.

Fotos (3): jb